

¹Eine Unterweisung der Kinder Korah, vorzusingen. Gott, wir haben's mit unsern Ohren gehört, unsre Väter haben's uns erzählt, was du getan hast zu ihren Zeiten vor alters.²Du hast mit deiner Hand die Heiden vertrieben, aber sie hast du eingesetzt; du hast die Völker verderbt, aber sie hast du ausgebreitet.³Denn sie haben das Land nicht eingenommen durch ihr Schwert, und ihr Arm half ihnen nicht, sondern deine Rechte, dein Arm und das Licht deines Angesichts; denn du hattest Wohlgefallen an ihnen.⁴Du, Gott, bist mein König, der du Jakob Hilfe verheißest.⁵Durch dich wollen wir unsre Feinde zerstößen; in deinem Namen wollen wir untertreten, die sich wider uns setzen.⁶Denn ich verlasse mich nicht auf meinen Bogen, und mein Schwert kann mir nicht helfen;⁷sondern du hilfst uns von unsern Feinden und machst zu Schanden, die uns hassen.⁸Wir wollen täglich rühmen von Gott und deinem Namen danken ewiglich. (Sela.)⁹Warum verstößest du uns denn nun und lässest uns zu Schanden werden und ziehst nicht aus unter unserm Heer?¹⁰Du lässest uns fliehen vor unserm Feind, daß uns berauben, die uns hassen.¹¹Du lässest uns auffressen wie Schafe und zerstreuest uns unter die Heiden.¹²Du verkaufst dein Volk umsonst

und nimmst nichts dafür.¹³Du machst uns zur Schmach unsern Nachbarn, zum Spott und Hohn denen, die um uns her sind.¹⁴Du machst uns zum Beispiel unter den Heiden und daß die Völker das Haupt über uns schütteln.¹⁵Täglich ist meine Schmach vor mir, und mein Antlitz ist voller Scham,¹⁶daß ich die Schänder und Lästere hören und die Feinde und Rachgierigen sehen muß.¹⁷Dies alles ist über uns gekommen; und wir haben doch dein nicht vergessen noch untreu in deinem Bund gehandelt.¹⁸Unser Herz ist nicht abgefallen noch unser Gang gewichen von deinem Weg,¹⁹daß du uns so zerschlägst am Ort der Schakale und bedeckst uns mit Finsternis.²⁰Wenn wir des Namens unsers Gottes vergessen hätten und unsre Hände aufgehoben zum fremden Gott,²¹würde das Gott nicht finden? Er kennt ja unsers Herzens Grund.²²Denn wir werden ja um deinetwillen täglich erwürgt und sind geachtet wie Schlachtschafe.²³Erwecke dich, HERR! Warum schläfst Du? Wache auf und verstoße uns nicht so gar!²⁴Warum verbirgst du dein Antlitz, vergissest unsers Elends und unsrer Drangsal?²⁵Denn unsre Seele ist gebeugt zur Erde; unser Leib klebt am Erdboden.²⁶Mache dich auf, hilf uns und erlöse uns um deiner Güte willen!